







Aus Merseburg.

„Und die Höhen der Berge sind auch Sein.“

(Platz 98). Durch finstere Tannen harrende Wehr tiefstehend nicht ein Reibehier und enget der Seele Forten dir ein — bis heggst fontiger Gotteskraft berast mit Leuchten die Wipfel all: Denn die Höhen der Berge sind auch Sein! Steig auf vom wirren Tagesbrang! ...

Menschauer Straße

für den Verkehr wieder freigegeben!

Die vom Tiefbauamt vom Dienstag bis Freitag in der Menschauer Straße ausgeführten Kanalbau- und Reinigungsarbeiten sind beendet. Der Verkehr von und nach Menschau ist deshalb am Freitag abend wieder freigegeben worden.

16 Schulkreuzen

an der Ehren-Kaffeeafel.

Dieser Tage hatten wieder einmal die Schulkreuzen der 16 Schulen an der Ehren-Kaffeeafel eine besondere Freude: es galt die 16 „Großen“, die von nun ab stolz den Schulkreuzen tragen werden, feierlich zu verabschieden! Da waren schon lange Vorarbeiten getroffen worden und schließlich durften die Kreuze nun für die Feiern die Eltern und Angehörigen zu Hause laden. Und sie müssen sie recht brüchig gemacht haben diese Kreuze, denn als am Donnerstag endlich das so heißersehnte Fest feien Anfang nahm, hatten sich etwa 150 Personen im Schloßgartenplatz versammelt.

Da gab es nun zunächst die Aufführung des „Märchens von den sieben Geißlein“, die gleichmütigen bei Aufstauern und Mitwirkenden hellste Begeisterung auslöste, ebenso wie die von Fräulein Buch und studierten Tänze. Und dann fand eine feierliche Kaffeeafel für die Schiedenden statt. Sie waren heute die Hauptpersonen — was ihnen übrigens recht zu schmecken schien — und wurden als solche vom Merseburger Franziskaner mit Kaffee und Kuchen bewirtet.

Doch während sie sich den feierlichen Geisßen hingaben, fanden die kleinen Hauptpersonen eine Minute still — gewiss ein Zeichen, daß die Kinder sich hier zu recht zu Hause fühlen. Wenn es nun in wenigen Tagen bereits mit geistlichen Sünden auf der Erde die 16 Kreuze heißt, denn werden gewiß hin und wieder die Gedanken eines unerlaubten Spaziergangs zum Kindergarten unternehmen, dorthin, wo nun ein anderer Jahrgang die „Großen“ vertritt und wo wieder neue Spielgefährten — bisher kennen schon 14 Namenmeldungen vor — eingeschlagen sind.

„Convent“

der Pfistermerseburger Kantoren.

Die Generalversammlung der Sterbefälle für ständehaft innerhalb des ehemaligen Stiffes Merseburg wird wie alljährlich am Montag nach Luciafmodogen dem 4. April, um 10 Uhr vormittags im Tiwoli abgehalten. Es sammelt sich zu diesem „Convent“ um den jeweiligen Hilfsamtspräsidenten die Organisten und Kantoren der Pfistermerseburger, um über das Wohl und Wehe der Kasse beraten, die seit über 200 Jahren den Sterbefällen der Mitglieder und Sterbenden und Ausruher geboten hat. Beitragspflichtige Mitglieder sind 111 Kirchenbeamten auf abgrundtiefen Stellen, doch können auch in ein außerordentliches Amt verlegte Mitglieder bei der Kasse verbleiben. Die Beitragspflichtigkeit der Kasse ist nach den Anstaltschwankungen wieder als günstig zu bezeichnen, so daß das Weiterbestehen der Kasse unter Beibehaltung des Beitragsmaßes gesichert erscheint.

Wochenend und Frühlingsrummel.

Merseburger Jahrmarkt heute, gestern und vor Jahrhundertern.

Die Rummel auf dem Landplatz! Vor ungefähr 35 Jahren hat diese Art von Beschäftigung mit ein paar Karussells ihren bescheidenen Anfang genommen. Mit den wachsenden Ansprüchen der Bevölkerung und ihrer zunehmenden Vergnügungssucht hat sie im Laufe der letzten 20 Jahre einen immer größeren Umfang erreicht und ist vielleicht immer dann auf größter Höhe gewesen, wenn es uns am allermerkwürdigsten in Paris vor der Revolution zeigte, und auch bei uns größte Blüten trug, als in jener Osterwoche des Jahres 1921 die roten Kompagnien „Lenin“ und „Höta Luxemburg“ im Rennwerk einzogezogen wurden, während die Volksmenge sich im Rummel nicht genug tun konnte.

In diesem Jahre war der Besuch des Rummels wieder überaus zahlreich, wohl vor allem eine Folge des schönen Wetterweters. Der 6. April erwies sich dagegen als nicht eben glücklich — der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe.

Zwischen den zahlreichen Buben war ein Gesamt von 100 und über 1000, der duffschwängerten, ein Gequart von Löwen

aller Art, die sich Mühe nahmen. Das Klänge hier und hupte dort. Von diesem Karussell vermelden schmelzende Töne, daß irgend jemand wieder einmal in Geringfügigkeit mögliche, während jene gewaltige Luft „Musikfener-Kavallerie“ zu schwärmen bestrebt.

Ein dritter Karussellfahrer lang von „zwei Bergen im Dreierstall“ — in Wirklichkeit aber nursten hier fünf Ponys eine Dreifische, mit Autos besetzt, im Dreierstall ziehen!

Sie hatten offenbar keine schwere Arbeit zu verrichten, sahen auch ganz wohlgenährt und angeplüßelt aus. Doch der mir zunächst folgende Schimmel hatte einen so unglücklichen und in den letzten Tagen des März muß ja auch so langweilig sein, tagaus, tag ein taubenlang im engen Kreise sich umzudrehen. Wenn man heute oft wünschen möchte, Maßregeln wieder durch Menschenarbeit zu ersetzen, so möchte man doch in solchen Fälle wie hier mechanische Kräfte bevorzugen müssen.

Mit gewaltiger Stimme luden Andrufer zum Vorn der Schimmel ansetzen, ein schön angezogene Damen in buntblühenden Gewändern ließen alle ihre

Künste spielen, um die jüngste Veranwältung zum Eintritt in ihre Bude zu veranlassen.

Doch: Wenn Aug und Ohr sich haben, auch Mund und Nase auch haben!

Stände und Buben mit Thüringer Kobrattwürsten und Hofbräuwürstchen, Schmalzbackenem und Zuckergug in allen Regenbogenfarben trugen jedem Geschmacks Rechnung und brachten mit der Maß die Qual.

Im Hintergrunde war die „Bagenburg“ aufgezogen, die Welt, „das Heim der „Jahrenden Leute“. Wie brennend habe ich mir als Kind gewünscht, einmal in so einen Bagen hineingehen zu dürfen! Ich habe mich wohl herbeigeseht, in ungebunden zu leben, heute hier und morgen dort, immer bei Mühl und lebenstroschen Mühsen! Wenn sich auch meine Anfassungen in dieser Beziehung grünlich gewandelt haben, so umschwebt doch sicherlich auch heute noch ein Traum von einem so in jene Welt, dem sich die naiven Menschen auch unserer Tage nicht entziehen können.

Auch meinen kaum fünfjährigen Kasse es nicht gepakt. Als ich ihn nach langem angestöhnten Suchen endlich am Abend auf dem Landplatz fand, erklärte er, daß die anderen Jungen alle weggegangen wären, er aber den armen Schimmel doch nicht hätte allein ziehen lassen können. Er hatte ihnen das Karussell mit gegeben und sich jedesmal, wenn es im Gang war, hinaufgeschwungen zum Mitspielen!

Ein andermal verhasste er sich durch tatkräftiges Zugreifen Eintritt in einen Circus.

Als nämlich für die Elefanten den abgeben wurde, hat er sofort mit ausgelast und Arme voll hineingetragen. Schließlich hat er für kleine Kreuze dann alle Tiere in Beschnalltheit beiseite geholt.

Nun ist wieder ein Circus eingetroffen, und zwar kein geringerer als Hagenbeck! Ein gelbrot gefärbter Jaun umfließt das große Feld mit der Arena, den Bagenpart und alle Ställe. Nichts ist zu sehen als drei rote Männer, lebhafte Sportgefallen, die den Göttern Ansehen hatten. Sie schreien wild, und schon die Reite seiner Wachtloch leidet machen, um sich Eintritt zu verweigern in dieses Paradies.

Zum Abschluß hat nun auch all der Jaun der hier sein Ende gefunden: die Felle werden abgetrieben, es wird eingepackt.

Sie alle begeben sich wieder auf Wandern, die einen irgenbwohin, die andern auf die Wegzoger Welle, manche auch nur bis zum Augusten hinaus, um beim Neumarkt für den Jahrmarkt von neuem für Unterhaltung zu sorgen. Ein Rummel löst den andern ab.

Am 1188 hat das Dorf rechts der Saale unter dem D. Merseburger Bischof durch Kaiser Barbarossa Marktrecht sowie den Namen „Neumarkt“ erhalten. Zwischen den beiden Brücken — rechts und links der Straße, genau an der Saale entlang — waren an den Jahrmarkten die Buben aufgezogen. Eine Fülle von Waren aus allen Handelsplätzen Deutschlands, aus Italien und Rußland wurden angefahren. Doch als wiederholt Feuer und Wasser schweren Schaden anstifteten und die Felle schließlich fortgeschwammen, verlegte man diesen großen Markt nach Grimma, später nach Taucha und Leipzig. Wenn nun dadurch die Merseburger Jahrmarkte ihre große Bedeutung eingebüßt hätten, so waren doch Stadt und Land noch lange Zeit erheblich daran interessiert.

Schulfrei gab es am Jahrmärktstage in Merseburg und den umliegenden Dörfern.

Den Dienstboten aber wurde beim Vorn ein halber Taler Jahrmärktgeld ausgemacht.

Durch die modernen Beförderungsmittel und unsere großen Geschäfte haben die Jahrmarkte eigentlich ihre Berechtigung verloren. So ist denn auch der Neumarkter-Jahrmarkt immer mehr von der Straße weg in den stillen Augusten gebrängt worden. Die Jahrmärkte der inneren Stadt werden auf dem Landplatz abgehalten. Die Lebensgeschäfte aber legen die Jahrmarkte als überholte Einrichtung und — als unerwünschte Konkurrenz. Dennoch hat manches heute große Beachtung seinen Anfang genommen aus der Beibehaltung einer Jahrmärktbude heraus. Und darum sollte man leben und leben lassen!

Was Alandplatz zum Neumarkt.

Auf dem Neumarkt wird vom kommenden Montag bis Mittwoch wieder der übliche Jahrmarkt abgehalten. Verkäufer haben sich auch diesmal wieder in sehr großer Zahl gemeldet und werden mit ihren Verkaufsständen die Kraus- und Duerstraße belegen. Hoffentlich sollen nun auch die Umstände zurechtfinden.

Zweimal „Röhl“ in Zeuna!

Bereits mitgeteilt, veranlassen die Städtischen Theater Leipzig die beiden Wägen entsprechend im Gesellschaftsbau des Neumarktes zwei Gastspiele zu veranstalten. Im weißen Röhl“ in der Charrellischen Bearbeitung. Die Gastspiele finden in der Zeigiger Originalbesetzung am Mittwoch, dem 14. und Donnerstag, dem 15. April, 20 Uhr, statt. Vorverkauf für beide Vorstellungen in den bekannten Vorverkaufsstellen.

Freundschaftsarbeit der Kirchen

Von Generalsuperintendent D. J. Seger, Vorsitzender der Landesgruppe Prov. Sachsen-Anhalt des Weltbundes für internationale Freundschaftsarbeit

Der Weltbund für internationale Freundschaftsarbeit der Kirchen hat in seiner letzten Landesgruppe auf einer Arbeitstagung nach Merseburg am 6. und 7. April einwöchentlich Freundschaft in entweder ein Geschick des Stimmels und ein Geschick des Satans. In dem Wissen um dieses Entwecker-Der geht der Bund den schmalen Gränzen seiner Arbeit. Auf der einen Seite ruft ihn lockend die Politik, die äußere und die innere, die mit ihm und durch ihn ihre Interessen verfolgen möchte. Auf der anderen Seite ruft ihn warnend der Glaube, sich nicht zu mischen in die Sündel dieser Welt und Gott als dem alleinigen Herrn der Geschichte den Lauf des Geschehens zu überlassen. Wozu ist denn doch etwas anderes, ganz anders denn neue menschliche oder auch menschliche Konstitution und Organisation, etwa im Sinne nicht nur des gegenwärtigen, sondern überhaupt eines noch viel idealer gedachten und viel idealer vermirklichen Weltbundes. Stodholm ist sein ständiges Pendant zu Genf.

Die Stodholm zu Grunde liegende Idee ist nicht die eines kirchlichen Parlamentes, in dem einzelne Glieder verhandeln, majoritäre oder auch nur ignoriert werden. Nicht Gleichheit sondern Harmonie ist der Sinn der Freundschaftsarbeit der Kirchen. Die funktionelle Eigenart, auch die vom Nationalen und Sondergesellschaftlichen her sich ergebenden Beschränktheit der einzelnen Kirchen und Kirchengruppen soll nicht bloß von den andern beachtet und geachtet werden, sondern auch von ihnen selbst in dem Zusammenreffen mit den andern floer. Deutlicher bewahrt erhalt werden die die ihnen aus dem Reichum des Schöpferwillens Gottes und aus der Fülle der menschlichen Götter und Christi verteilte eigentümlich Gaben und Aufwände im Rahmen des Ganzen der Kirche Christi auf Erden.

„Verständigungsarbeit“ würde vielleicht besser und richtiger den Sinn der Weltbundsarbeit wiedergeben als das Wort „Freundschaftsarbeit“.

Dabei handelt es sich zunächst einmal um eine rein kirchliche Angelegenheit. Gerade die Arbeitstagen der kleinen Landesgruppen innerhalb Deutschlands sind jedoch die einzigen Gelegenheiten, bei denen sich die evangelischen Landeskirchen mit den sich um ihre behinderten Kreisläufen innerlich berühren, kennen und verstehen lernen können. Heranzüger, Altüberaner, Altstahner.

Gefellenprüfung bestanden — und keine Aussicht auf Arbeit.

Die Bäderzwangsinnung von Merseburg und Umgebung sowie die Freie Fleischerinnung von Merseburg hielten am Donnerstag im Innungslokal „Zur guten Quelle“ die jährliche Gefellenprüfung aller 20 Badergeschäfte und 20 Fleischergeschäfte zu prüfen die sämtlich am 1. April ihre Lehretz beenden. Zu diesem Zweck hatten sich die Prüfungskommission, die Lehretzer, die Fachlehrer, die Prüflinge sowie andere Jungmänner eingeladen und es wurde mit Genehmigung der Kommission die Prüfung der Fachlehrer erteilt Unterricht ganz hervorragend erfolgreich durchgeführt worden ist. Denn alle Prüflinge erwiesen sich als so gut gefüllt, daß ihnen die Ernungung an Stellen zuerkannt werden konnte. Den Anwesenden gefiel besonders die flotte und richtige Verantwortung aller gehaltenen Fragen. Dank gebührt dafür den beiden Fachlehrern Bädermeister Fritsch und Fleischermeister Senger für die Freie Fleischerinnung. Zu bedauern bleibt nur, daß, bedingt durch die wirtschaftliche Not, nicht alle Ausgelernen

zur Zeit in ihrem Beruf ein weiteres Unternehmen finden können.

Kommunistische Taktik:

gegen verhängte Gefängnisstrafe Vernehmung eingeleitet, doch zum Termin nicht erschienen.

Die schmeren Zusammenstöße zwischen Demonstranten und Polizei in der Gottbarstraße am 25. Juli vorigen Jahres, die seinerzeit erhebliches Aufsehen veruracht, sollten am Freitag für die damals inhierten beiden Merseburger J. und Sch. ein noch größerer gerichtlicher Aufschlag haben. Willi J. und Rudolf Sch. waren bekanntlich vom Schöffengericht wegen Widerstandes und tätlichen Angriffs auf Polizeibeamte zu 4 bzw. 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden; gegen dieses Urteil hatten beide Vernehmung eingeleitet. Da sie aber zum Termin vor der hiesigen Strafammer nicht erschienen, wurde ihre Vernehmung förmlich verworren.

Im Silbertranz.

Am heutigen Sonnabend feiert das Vatermörderpaar Rißhar Schmitt das Fest der silbernen Hochzeit.



Personalien

von der Merseburger Regierung.

Regierungspräsident Kippina bei der Regierung Merseburg am 1. April...

Beauftragte wurden zu Polizeibeamteten Polizeioberleutnant Kullinski...

Dreifaches Jubiläum bei der Landesversicherungsanstalt.

Am 1. April waren 40 Jahre vergangen seit der Einrichtung der Verwaltung...

Von den 40 Damen, die damals aller Wohlgelegenheit entgegen dem Beruf...

50 Jahre im Schuldienst.

Anfang April werden es 50 Jahre, daß Lehrer L. Hermann Müller Bürger der Stadt Merseburg ist...

Noch einmal: „Goldenes Abitur“.

In der Silberfeier der 50jährigen Wiederkehr des Abiturientenjahrs am Merseburger Domgymnasium vom 24. März 1892...

„Torquato Tasso“.

Geistliches Mitglied des Leipziger Alten Theaters als Goethefeier in Hissen.

Unter dem Himmel Italiens nahm Goethes „Tasso“ englische Gestalt an.

Goethe, der im „Tasso“ sagte, was er nicht, 300 darin einen kräftigen Einblick...

Daß diese letztere besonders verlangt von Bühnendirektoren, ist gewiß: Künste, Klagen, Mühen der Sprache...

In einem Klagenmahn kann die äußere Handlung erzählt sein: Tasso, edel, aber überempfindlich und verwundbar...

April weiß nicht, was er will.

Von Regenwischen, Schadenfreude und Bauernregeln.

Wißt er, was er will, was er will, was er will.

Man verlangt nur von einem Schmelzer, daß er geben kann, und der April ist sehr reich an Schmelz...

Wer sich mit uns Scherze erlauben will, ist am ehesten nicht gerade willkommen: man liebt es lieber, wenn andere Leute aufpassen werden...

Triffst es sich mit dem Wetter gut, dann läßt man es gewähren. Die Teilnahme wächst sehr, wenn sich der Himmel schwarz zusammenzieht...

Gleich erzählt man am frühen Morgen, wie schade es sei, daß die guten Leute so wenig Glück mit dem Wetter hätten.

Mit dem unbestimmten Charakter des Aprilmonats mag es zusammenhängen, daß es sehr verschiedene Bauernregeln über ihn gibt.

Am allgemeinen scheint man aber einen regelmäßigen April einem trockenen und heißen Monat vorzuziehen.

April noch, fällt Schauer und Frost, oder Aprilregen kommt dem Bauern gelegen, oder Wenn der April bläst in sein Horn...

Merseburger Marktpreise.

Die häufigsten Kleinhandelspreise stellen sich in Merseburg am Sonnabend, den 2. April wie folgt: Brot 1 Pfund 17 Pfennig...

italien konnte es wagen, an eine derartig stolpferige Aufgabe heranzugehen.

Aber nicht nur hinsichtlich der Regie stellte das Manufaktur-gewerbe Anforderungen: auch die Schauspieler hatten Großes zu leisten...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.

Stahlhelm, Bfz., Ortsgr. Emma: Sonnabend, den 3. April, 10 Uhr, bei Buich Monatsappell.

Scharf, D. S. J., Ortsgruppe Merseburg: Am kommenden Sonntag vormittags 8 Uhr...

Stahlhelm, Ortsgruppe Knappenbrück-Dorf: Wehrvorstellung Sonntag früh 8.15.

Deutschnationale Volkspartei, Arbeitergruppe: Dienstag, den 5. April, 10 Uhr im „Lain“.

Neu als Staatssekretär des fürstlichen Vertrauens wirklich würdig.

Max Noa d brachte für seinen Laif sehr wenig Mut der Stimme mit; seine Haltung im ersten Akt war zu wenig feierlich...

Ohne Beere, aber einfach, hat die Umwelt auf der Bühne. Hugo Steiner-Prag war für zu danken.

Giebigenstein auf der Möbelmesse.

In der Sonderchau „Das Bild im Raum“ der Berliner Möbel- und Einrichtungschau...

Verammung, Mitglieder und Fremde sind freimüthig eingeladen.

Ueberall Umbezogenen im heimischen Schuldienst.

Am 1. April haben überall in der Regierung Merseburg große Veränderungen im Schuldienst stattgefunden...

Konvent der Jungdeutschen.

Im letzten Donnerstag hielt der Jungdeutsche Orden — Bruderschaft und Schmetternicht gemeinsam — in Siebers Restaurant den zweiten Konvent...

Ein neuer Maßstab.

Herr Max Leie, Burgstraße 20, hat in der orthopädischen Klinik von Professor Henke in Magdeburg die Prüfung als Maßstab und Hüftreparaturoperator bestanden.

Breisgekrönte Novellisten.

Der 15 000 M.-Noellenpreis, den die Monatschrift „die neue Linie“ (Bener-Verlag, Leipzig) auf fünf Jahre angesetzt hat...

Die Osternummer des Dabem ist erschienen, eine farbenprächtige, reiche Gabe zum Fest...









# Aus der Heimat

## Leutes Geld für die Gemeinde.

**Delitzsch.** Die letzte Stadtratsbesetzung am Donnerstag brachte infolgedessen eine Ueberzahlung, als die Fraktion der kommunalistischen Opposition (Brandler) sich gegen das die Wechsellöhner (von sechs Stadtratsmitgliedern) eine zur Sozialistischen Arbeiterpartei (S.A.P.) über. — Die Versammlung beschloß, zur Finanzierung des bereits bezogenen Darlehens in der Bitterfelder Straße und zur Abbedeckung der Zwischenschulden einem Darlehen im Betrage von 100 000 Mark — Anleihe 88 Proz. (1), 8 Proz. Verzinsung, Laufzeit 30 Jahre — trotz höherer Zinsen anzunehmen, da billigeres Geld nicht zu bekommen sei. — Der Vertrag mit dem Gaswerk wurde unter der Bedingung auf drei Jahre verlängert, daß das Werk die Vereinigung der Straßenlampen einrichtet. — Der Etat der Stadt für 1931/32 wurde bis auf weiteres verlängert, wenn Krankenhäuser und Gesundheits- und Angenomen und die Spielautomatensteuer von 25 auf 100 Mark erhöht.

## Strafe, die in Bergesehen geriet.

**Merseburg.** Hier hat sich der eigenartige Fall ereignet, daß ein Verurteilter erst nach mehr als neun Jahren zur Strafverhängung angefordert wurde, da der Fall in Bergesehen geriet war. Im Jahre 1923 war der Arbeiter Diers e., damals 24 Jahre alt, vom hiesigen Schöffengericht wegen Diebstahl zu neun Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil er in der Inflationszeit Metalle gekauft hatte, von denen ihm bekannt war, daß sie aus unerschmolzenem Eisenblech herriethen. Seine Verurteilung wurde verworfen. Der Verurteilter erhielt aber keine Aufforderung zur Strafverhängung. Inzwischen verstarb er und meldete sich ordnungsmäßig ab und an. Diers, der seit einigen Jahren verheiratet ist, erhielt zu seiner Ueberzahlung dieser Tage vom Amtsgericht Merseburg die Aufforderung, seine Strafe anzutreten. Er hat nun ein Gesuch eingereicht, ihm die Strafe in Gnaden zu erlassen.

## Oberförstermeister von Schwabe

**Bernigrode.** Der künftige Oberförstermeister L. A. Ernst von Schwabe ist an einem Herzschlag erkrankt, nachdem er nach einem arbeitsreichen Leben er stand im 78. Lebensjahre) erst seit zwei Jahren in den Ruhestand getreten war. Der Verstorbenen galt als bedeutender Widmann und erweist sich großer Verdienst auf aller seiner Mitarbeiter und Beschäftigten.

## Niederlagsmessungen.

**Wilsdorf.** Die Regenration maß im März an fünf Stellen und einem Neunzigmeter Niederlagsmaß mit mindestens 0,1 Millimeter Höhe. Die Gesamtniederlagsmenge im Monat betrug 12,4 Millimeter (11,4 Millimeter im Vorjahre). Die größte Höhe innerhalb 24 Stunden, 4,0 Millimeter, wurde am 9. März morgens 8 Uhr festgestellt.

## Festlichkeiten auf Kalivert „Kriegerhall“

**Zweckentfremdung.** Wie die Verwaltung mitteilt, sieht sie sich gezwungen, infolge Abgangsverlustes von jetzt ab wöchentlich zwei Festlichkeiten einzulegen.

# Im Gutshaus von Mahlow

Roman von Curt Rothberg

(18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)  
Die Eltern saßen da, ganz genau und waren sehr ruhig dabei, denn sie vermühten immerzu Dorettes frohes, helles Lachen.  
Am Abend kam Doris freier herüber. Er hatte gesehen, nicht am Tage was Sandersheim hinterlassen hatte. Jetzt hat Dorette geäußert, er hätte sich beim besten Willen niemandem widmen.  
Gutie war mit in Sandersheim, um sich dort um alles bemühtlich aber um die Küche, zu kümmern. Das die Personal, das in Sandersheim jetzt angestellt war, music auf verpfligt werden. Vor allem aber der junge Herr!  
Dor! —  
Dor! der wieder da war!  
Ganz jung war Gutie noch einmal vor lauter Freude geworden. Und nun idachte sie von sich bis hin. Wenn Doris ihr dann einmal dankbar den rudiischen Mäden klopfte, dann war sie froh.  
Nur mit einem war sie nicht einverstanden. Ganz und gar nicht!  
Das war 'eine Verlobung!  
Gutie wüßte sich, wenn es niemand sah, über die letzten Augen.  
Gut! was hatte sie heimlich schon für Tränen verossen über diese Verlobung!  
Dieses selbstbewußte, elegante Mädchen wachte doch nun und nimmer in diesen Winkel hier, wo man immer sehr zufrieden gewesen war.  
Vielleicht würde dann später einmal ein Neß das andere laosen, denn ohne Gefelligkeit würde Ellen wohl kaum ankommen.  
Gutie hatte ein sehr hohes Tringeld von Mutter Dorothen bekommen. Aber sie, die sich sonst über jede Mark freute, die sie zu ihrem

# „Hypotheken und Darlehen billigt und schnellsten“

### Gefängnis für zwei gefährliche Kreditwandler.

**Gotha.** Das Schöffengericht verurteilte den Arbeiter Erich Rednagel (zurzeit in Untersuchungshaft) wegen Kreditwandler in mehreren Fällen zu einem Jahr Gefängnis. Seit mitangeklagter Bruder August Rednagel in Erfurt, der schon wegen Kreditwandler ein Freiheitsstrafe verbüßt hat mit neun Monaten Gefängnis davon. Erich Rednagel hatte zuerst in Jangelatal, dann in Gotha ein „Vermitlungsbüro“ aufgenommen, das ihm mit der Anleihe von Hypotheken und Darlehen — „billigt und schnellsten“ — befaßt. Das Hauptgeschäft befand sich in Erfurt und wurde von August Rednagel geleitet. Den beiden fehlten nicht nur die Sachkenntnis, sondern auch die Beziehungen und die Mittel, trotzdem sie den Geschädigten die Befreiung von Darlehen innerhalb fünfzehrer Frist und forderten beträchtliche Gebühren. Der Staatsanwalt bezeugte die beiden als ausgeprägte Schwindler der Allgemeinheit.

## Verleitung zum Meineid.

Ein Jahr neun Monate Zuchthaus mit sofortiger Verhaftung.

**Hannburg.** Möbelhändler Otto Richter, hier, war wegen Verleitung zum Meineid in zwei Fällen angeklagt. Er führte in seinem Abgangsgeschäft viele Prozesse, in denen er zuerst vor den Rechtsanwältin Fritz Hart und Dr. Richter, Dr. Ritter vertreten wurde. Als er einer strafbaren Handlung angeklagt war, wechselte er den Verteidiger und ließ sich von Rechtsanwalt Am Wege vertreten, der dann auch andere Prozesse für ihn führte. Schließlich bekam auch

## Spigebungefindel.

**Leßlich.** In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag wurden in den Drischthaus Großpaßbüßig und Freireba fünf Einbrüche verübt. Bei der Gastwirtin Selmann in Leßlich sind die Diebe durch Einbräuden der Fenster im Hausflur in das Gaßzimmer eingedrungen. Durch die Geräusche wurden die Hausbewohner in das Schlafzimmer und in die Küche. Darauf suchten die Diebe schließlich das Bett. Eine Kiste Zigarren und eine Kiste Ansichtskarten fielen den Einbrechern in die Hände. Die Ansichtskarten wurden später auf dem alten Friedhof wiedergefunden. Beim Fleischermeister Paul Ketz drangen die Diebe in das Schlafzimmer. Durch Aufbrechen der Tür wurden auch hier die Bewohner nach, so daß der Einbruch erfolglos blieb. In Großpaß beim Fleischermeister Paul Müßiger drangen die Diebe vom Garten aus in die Wohnung, durchwühlten sämtliche Schränke und verarmelten die Türen mit Eisen und Schloß. Was hier geschah, können wir, konnte noch nicht festgestellt werden. Auch dem Gastwirt Alfred Nüßelmann stahlten die Diebe einen Versuch ab. Hier nahmen sie einige Reichsmark Bargeld und ein paar Würtche mit. Nachdem sie einige Eier ausgekratzen hatten, gingen die Diebe zum Drischthaus Hermann Scher. Auch hier trauten sie Eier aus und nahmen an Geld mit, was sie voranden. Nachdem die Schlafstube abgeklüßelt wurde, suchten sie auf Fahrrädern das Weite.

Galbe (Saale). Der Wasserstand der Saale ist zurzeit beängstigend niedrig. Wie im Vorjahre zur trockensten Jahreszeit, zeigen

der sein Geld und klagte seine Forderung ein. Richter machte geltend, Rechtsanwältin Am Wege habe ihm 50 Prozent aller Kosten laut mitnehmen lassen, nachgelassen. Schließlich hatte Richter dem Anwalt dieses Anfinnen gestellt. Der hatte das aber abgelehnt, da das den Satzungen der Anwaltskammer widerspreche. Seinen Budgethalter Fritz J. hatte R. unter dem Druck der Säugung zu veranlassen gesucht, so auszulassen, wie es möglich, nämlich, daß wegen des 50prozentigen Rücklasses ein mündliches Abkommen geschlossen sei. Das gleiche Anfinnen hatte er einem zweiten Angestellten gestellt, weil er auf seine Ablehnung zugewarten hatte: „Sie sind zu nichts zu gebrauchen.“ Der zweite Fall betraf folgende: Richter erzielte für seine Frau und einen Herrn Krebs ein Miethausbausecht in Jena, das seine Miethäuser zu 60 Prozent an eine Firma Viktoria in Berlin verkaufte. Es kam zum Prozeß, weil die Werte zu hoch angegeben waren. Krebs benannte den Budgethalter J. dafür als Zeugen, daß bei Abschluß des Vertrags alle Papiere und Unterlagen vorgelegt hätten. Das war nicht der Fall. Auf ein Gutachten nach Berlin hat Richter den J. zu dieser Aufgabe zu bestimmen geüßt, was J. ablehnte. Der Versuch des Angeklagten, den Zeugen J. unglaubwürdig zu machen, ist nicht geüßt. Der Vertreter der Anklage beantragte für jeden Fall der Verleitung zum Meineid ein Jahr Zuchthaus und ein Jahr sechs Monate Zuchthaus und fünf Jahre Ehrenrechtsverlust und Erlaß des Haftbefehls wegen Minderjährigkeit. Unter Annahme der Nebenakuse ist das Gericht um drei Monate über die beantragte Strafe hinausgegangen und hat Richter zu einem Jahr neun Monaten Zuchthaus verurteilt.

Ich unterhalb des Brückentischen Mäulenwieses die verächtlichen Emb- und Kiesdünen.

## Einbrüche in Kaufläden.

**Brachwitz.** In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wurde ein Kaufmann in Brachwitz von Einbrechern heimlich. Die Täter drangen durch ein Fenster in den Laden ein, wo ihnen eine große Menge von Zigaretten, Schokolade, Zigarren und Zigaretten in die Hände fiel. Als der Verkäufer aufmerksam gemordete Geschäftsinhaber sich in den Laden begab, um die Ursache des Lärmes zu ergründen, ergreifen die Diebe unter Uebernahme der Deute die Flucht. Bisher fehlt jede Spur; doch scheint es sich nach der Art der Ausführung des Einbruchs um eine bestimmte Einbrecherbande zu handeln, die in letzter Zeit verhältnismäßig in Kaufläden der Umgegend Verbrechen verübt.

## Sie wollen eine ordinierte Pfarrerin.

**Jena.** In einer mit nahezu 600 Unterschriften versehenen Eingabe an den Landeskirchenrat der Thüringer Evangelischen Kirche wird das Eruchen geüßt, der in Jena bereits seit Jahren tätigen Pfarrerin Gertrud Schäfer die künftige Rechte des ordinierten Pfarrers zu verleihen.

**Garjena.** (Gutsversteigerung.) Die Kreisbank des Saalkreises erwarb in der Zwangsversteigerung das Gut des Regierungsrates Büßig für 148 000 RM.

# Mitteldeutsche Stare in Frankreich.

**Bonnemig.** Am Rast des Rittgerates Mitteldeutsche befindet sich seit längerem Jahren ein jorgalm gehöher Vogelzugsparf. Hier werden alljährlich die Vögel beringt, um deren Schicksal nach Möglichkeit zu verfolgen. Jetzt ist nach Mitteldeutsch die Nachzeit gekommen, daß zwei Stare, die in Mitteldeutsch beringt wurden, in Frankreich gefangen worden sind, der eine bei Bernone, einer Stadt, die manchem Kreisreisnehmer noch in Erinnerung sein wird, und der andere an der französischen Grenze. Berner ist ein Vogel, den Gutschießer S. a. e. in Stambheim bei Metz am 15. Mai 1930 beringt hatte, am 8. Dezember 1931 in Gulas in Portugal gefangen worden. Die Mitteilungen sind ein Beweis dafür, welche großen Weiten unsere heimischen Vögel antreten.

## Die 15 Tonnen-Mahlmühlwerte zwangsversteigert.

**Hofla am Ruffhäuser.** Am Gerichtshof wurden am Donnerstagvormittag im Wege der Zwangsversteigerung die bisher Dr. Ludwig Müßiger, hier, gehörigen, im Grundbuche von Hofla eingetragenen Grundstücke (die zu Hofla, Mühlentstraße 11 betragene 10, Feldmühle, 17,10 a Größe, 66,54 a Garten, 64,80 a Acker und 35,50 a Wiese) versteigert. Der Kaufpreisertrag war mit 36 000 Mark das Versteigerungsamt. Der Zuschlagserteilung wurde widersprochen, da sieben Fünftel des Einheitswertes nicht erreicht wurden. Die 15-Tonnen-Mahlmühle wird durch eine 60 PS-Beschreibung betrieben. Der Wert des gesamten Objektes stellte sich vor dem Kriege auf 60 000 Mark.

## Rätselhafter Schuß.

**Hohenmölsen.** Donnerstag gegen 13.30 Uhr wurde die Wwe. E. von hier beim Fußballplatz am Ende der Straße zwischen der Straße Neu-Zeich und Hohenmölsen von einer noch unbekannten Person angeschossen. Die Wundverletzung ist so erheblich am Kopf verübt, daß die ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

## Deutschlands ältester Schützenhauptmann.

**Hilfenrode.** Am 31. März vollendete der Meister August Böbe sein 100. Lebensjahr. Böbe ist der älteste Schützenhauptmann Deutschlands.



**Wie beim Kuchengebäck.**  
so beim Kaffeeholen —  
1/3 Hohentaffel mit  
1/2 Kathreiner mischen  
und — richtig durchkochen,  
drei Minuten lang!  
Das gibt dann aber auch  
einen Kaffee, mit dem man  
Ehre einlegen kann!

seine Begünstigung. Dorette habe dort nichts zu suchen. Mahlow verließ ihn und Gutie gab ihm recht. Ringum handelte die Mäuler der Nachbarn sowieso nicht still. Man würde ja dann in der sonst so stillen Gasse überhört nicht mehr zur Ruhe kommen, wenn Dorette jetzt auch noch fortginge. Gutie wüßte die große, hünenhafte Schürze allein, denn drüben tauchte ein Keiler auf. Da wollte sie sich nur lauten denn zum Abend waren Güte hier. Vorher muske aber der gnädige Herr noch schnell einen kleinen Anflug haben.  
Dor! Mahlow winkte seiner Mamell.  
„Guten Abend, Güte! Na, ich hab mich schon verpaßt! Werden wir denn noch fertig werden?“  
„Es ist alles in Ordnung, gnädiger Herr. Der Johann richtet, das was hat. Dor! Ich essen der gnädige Herr, einige Bissen, und dann können die Güte ja kommen.“  
„Gut, Güte! Ich sage mich.“  
Das klara, keine fröhlich.  
Gutie sah ihren Herrn mittraulich an; dann meinte sie:  
„Wenn der gnädige Herr man immer so wärd! — Früher.“  
„Von früher wollen wir lieber nicht reden, Güte! Ich denke schon, daß es heute besser ist als damals. Ja werde ein sehr angenehmes Leben führen, und ich hoffe, daß Sie meiner jungen Frau auch bestehen im Haus bleiben.“  
„Dor! Ja, natürlich!“  
Aus dieser Antwort hörte Dor! Mahlow abt heraus, was seine alte Getreue dachte. Es vermehrte ihm etwas; doch änderte sich nichts daran, daß Güte der aufünftigen Dorrien seine Liebe entgegenbrachte. Er nickte dem Mann davon freundlich an und sagte: „Guter, Güte! Ich über eine ganz einfache Tute!“ — „Ja?“  
„Gut! gnädiger Herr!“ fragte sie und nahm sich vor, ihm kaltes Gupn zu spenden, weil er das so gern ab.

Es kam aber nicht dazu.  
Den Mahlow verließ ihn ein Bote gehend mit der Nachricht, daß der gnädige Herr seinen einen Schloßanfall gehabt, und daß die gnädige Frau den jungen Herrn bitten lasse, sofort herüberzukommen.  
Berita anwesend, kam Dor! aus seinem Zimmer gerade auf den Korridor heraus, als Güte mit dem Boteum auf ihn zutram.  
Wie er war, man hör! sich wenige Minuten später unten auf das Pferd. Gleich darauf kam er zum großen Tor hinaus.  
Dorette traf er den Vater noch lebend an. Aber der Arzt, der schon anwesend war, verheißte ihm nicht, daß es wohl zu Ende gehen würde.  
Erschütterter hand Dor! neben dem Vater. Die linke Hand des alten Herrn lag leich und häßlich auf der weißen Decke. Die Rechte aber umfammerte die Rechte des Sohnes.  
Mahlow rangan sich die Worte über die Lippen des Kranken.  
„Ich — muß dich — noch — sprechen — Dor!“  
Dor! Mahlow und der Arzt verließen das Zimmer. Im Nebenzimmer lag Dorette, blab, schmal, auf ihm zutram.  
Der Mutter Hand lenie sich auf den blonden Mädchenkopf. Frau Mahlow wüßte ja, daß dort drinnen jetzt Dor! erübt, daß Dorette nicht seine Schwester war.  
Draußen im Garten alia Güte ihn und hier, ihr hübsches Gesicht, zeigte seine Trauer. Eher lag es ihm durchsichtig und saun. Wahrscheinlich war sie sehr ärgerlich, weil der Abend in Sandersheim nun gefüßt war.  
Sie schmitt einen Strauß Blumen, und dann alia sie tiefer in den Park hinein.  
Draußen denkte sich Dor! ganz dicht über den Vater. Dieß Schlime Hanna rüßelnd, aber doch verhältnismäßig zu ihm auf.  
„Da mußt der kleinen Dorette ein ganz besonderes Schick fügen; sie ist nicht seine Schwester. Mutter und ich haben sie hier erzogen. Weil immer manchmal sehr grausam

# Überfall im Osten!

Ein Zukunftsbild von der polnischen Grenze von Hans Niram

Copyright 1932 by Gerhard Stallung A.-G., Oldenburg

(3. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Kemfili hat 40 Minuten in seinem Zofal herumgelaufen, und man weiß nicht, was er in diesen Minuten gedacht hat. Später wurde behauptet, seine Wäpfe wäre ausgefallen. Es kommen mehrere Gelächter. Müllergespräche, natürlich. Nummer ist Kemfili als erster in der Zelle. Man scheidet ihn laufend weg. Es fassen ja doch nur Müllergespräche — er solle sich nicht bemühen.

„Wohlgelacht... wahrscheinlich ist die ganze Grenze gelacht. Wohlacht kann ich... brauch ich nicht an telefonieren.“  
„Aber er wußt diesen Gedanken unwillig fort — er weiß, daß er dann etwas anderes, noch Erinnerung tun, dem General dort an die Rechte bringen oder Mäntelchen in die Pfeife stecken.“

„Mäntelchen. Kemfili ist schon wieder in der Zelle, zieht die Tür hinter sich zu...“  
„Hier kommt Frankfurt.“  
„Kemfili fährt auf deutsch.“

„Hallo... Frankfurt! Ist dort die Polizei?“  
„Hier Polizeipräsidentium Frankfurt. Den müßigen Sie?“

„Aufpassen — ich spreche aus Soldau — die Polen werden heute nacht...“  
„Wegen der Zelle steht mit einem Kognat...“

„Aber in der Zelle steht ein polnischer Wachmeister. Der polnische Wachmeister hört durch die Tür der Telefonzelle deutsch sprechen. Er braucht eine Weile, bis er merkt, daß dies nicht sein darf, dann macht er leise die Tür auf — nimmt seinen zirkeligen Armeerevolver und schließt dem Kemfili mit voller Wucht den Kolben an den Kopf.“

„Kemfili macht mit der einen Hand eine veräppelte Abwehrbewegung, fünf zusammen seine Finger formen noch ein Wort — ganz leise schon — unbewußt und ungewollt schon — ein Wort, das er etwa ein Jahr lang nicht mehr ausgesprochen hat...“

„Dort ist der Kopf.“  
„Da sieht ihm der Wachmeister eine Kugel durch den Kopf.“

„Das Telefonfräulein auf dem Polizeipräsidentium in Frankfurt weiß nicht recht, was sie mit diesem Anruf, mit diesem unverständlichen Satz, der durch ein hartes Knacken unterbrochen und abgebrochen wurde, annehmen soll. Schließlich ruft sie den Vereinstatsführer an. Auch der weiß keinen Rat. Sie soll aber auf alle Fälle in Soldau anrufen und sich nach der Nummer erkundigen.“

„Keine Verbindung mit Soldau, keine Verbindung mit Polen zu bekommen.“  
„Da meldet der Vereinstatsführer den Borsial nach Berlin. Dort kann man nur die Achse zünden.“

„Vielleicht ein Nummer Wis...“  
„Schließlich meldet man dem Reichswehr-

ministerium. Der Offizier vom Dienst erhält die Nachricht um 12 Uhr 30 Minuten.

23 Uhr.  
Grenzübergangsstelle Garnitz. Ein graues, großes Auto, das trotz der Haren, warmen Nacht ein Altmeterverder trägt, fährt an den deutschen Schlagbaum und hält dort. Ein deutscher Zollbeamter kommt mitleid und langsam aus der Zolldüne, tritt an das Auto, wo eben eine Tür geöffnet wird und ein Mann heranstreift.

„Bitte den Paß“, laut höflich der Beamte und legt die Hand grüßend an die Wäpfe.

„Bitte...“, sagt der Mann und fahrt in seinen langen grauen Regenmantel, „bitte“, sagt er nochmal und hat dabei blühendes eine Wäpfe aus der Tasche gezogen, schlägt mit dem Schaft gegen die Stirn des vollkommen verblödeten Beamten. Der stürzt zusammen — ohne einen Laut.

Drei — vier Männer sind jetzt noch aus dem Auto getreten und laufen zu der Zolldüne. Das dort am Tisch stehende spielende drei Zollbeamten fahren vier Fingerringe entgegen. Hände heben sich.

Die Gelanenen werden gefesselt. Das Telefon wird durchschnitten. Draußen fahen zwei Mann die Zollstation zu. Das Auto nun, das die Schermetzer eben aus — an — aus — an. Man hört jetzt Motorengeräusch. Zunächst sitzen fünf Motorräder mit Begleitern in voller Fahrt am Schlagbaum vorbei. Man winkt sich zu. Dann härteres Fahrzeug mit ein Paarwagen. Nach weniger Augenblicken folgen fünf weitere Personenaufzüge. Ihnen schließt sich das Personenauto an. Ein Mann bleibt bei den auf dem Boden des Saufes angelegten Gegenständen zurück.

Autos in Marienwerder.  
Vor der Mairene in Marienwerder steht der Verkehrsstopp auf. Er hat das Gebot unter dem Arm und steht seinen Volkswagen, zehn Schritte hin — sein Schritte her. Wunderbares Wetter heute, da kann man das Polnische schon ausatmen, obwohl ein kleiner Spaziergang mit frischem Auto heute auch nicht schlecht gewesen wäre. Im Auto steht neben der Mairene ein alter Nationalist. Die Stadt und die Straße liegen so still und menschenleer, daß Liebe ganz andächtig zuhören kann.

„Schließlich Autos!“ laut Lohje vor sich hin, denn von der Hauptstraße ist jetzt lauter und lauter werdend, hartes Motorengeräusch. Da kommt der Wagen näher, langsam, fast schleichend, die Scheinwerfer strahlen hell und hält mit laufendem Motor vor dem Borsial — direkt vor dem Posten.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biotin nach Prof. Gubermann ist die ideale Nervenahrung für jedes Alter und für jedes Geschlecht.

Im Apothekenamt an 170 und 320 Markt, in Wiesbaden, am 3.20 an in Wiesbaden, in Drogeriehandl., Borsierstr. u. Hauptstr. 2922.

„Bitte auch in der Erhaltung Ihrer Kräfte, die am härtesten der uneherrichten Beanspruchung modernen Lebens ausgelegt sind.“

„Biotin bedeutet Kraft für alle, die mit verbrauchten Nerven frühzeitig versagt und gealtert sind und schon an ihrer Rettung verzweifeln.“

Biot

















*Im Jubiläum*  
*ausführung:*  
*1. bis 20. April 1932*  
*21. bis 30. April 50%*  
*1. bis 31. Mai 4%*  
*in der*

**Rosa**  
Schokoladen-Fabrik  
Verkaufsstelle n

Merseburg, Gotthardstraße 37  
Halle, Waisenhausring 1  
Halle, Große Ulrichstraße 39  
Weißenfels, Saale-Straße

**Kleine Anzeigen immer erfolgreich!**

# Für den Schulanfang

empfehlen wir unsere großen Bestände in schönen  
**Kinder-Kleidern und Mänteln**  
**Knaben-Anzügen, Mänteln und Windjacken**  
zu bekannt billigsten Tagespreisen

**Knaben- und Mädchen-Wäsche — Schürzen — Strümpfe**  
**Hüte und Mützen in reicher Auswahl**

Allein-Verkauf der bekannten **Beyle-Artikel**

## Otto Dobkowitz

# TIVOLI

Heute Sonnabend  
**Tanzabend**  
Sonntag nachmittag und abend  
**Konzert**  
der Kapelle Hella-Kaiser-Tanner.  
Humorist. u. Kabarett-Vorträge  
Sonntag 20 Uhr im Saal

**Extra-Militär-Konzert**  
ausgeführt von der Bergkapelle  
Michel, Eintritt 30 Pf. Anschl.  
**BALL** 2 Kapellen.

**Café Schmieid**  
Sonnabend  
**Tanz-Abend**

**Bergschlößchen**  
Sonntag, den 3. April 1932

# Unterhaltungsmusik

# Kaffeehaus Ortel

**Bad Dürrenberg**  
jeden Sonntag ab 4 Uhr Tanztanz  
**Stimmungskapelle Engelhardt**

**Gesellschaftshaus der Leuna-Werke**

Mittwoch, den 13. u. Donnerstag, den 14. April, 20 Uhr.  
Zwei Gastspiele der Stadt Theater Leipzig  
der Welterjola

# Im weißen Rößl

in der Charell'schen Bearbeitung.

Erheber: Mitglieder des Stadt- und Gemandhausordners Baldo Eilersdorf, Erheber: E. H. a. m. e. l. e. r. i. o.  
Vorverkauf: Mond, Reife u. Vertebra-Büro Merseburg, Rl. Ritterstr. 3 und Pförtner Gesellschaftshaus.  
Der Geschäftsführer.

# KASINO-DIELE

Sonntag **Tanzabend**  
Unter dem Motto:  
**Geh' auch mal aus!**

**Wichtig!**  
Kaffeehaus Lindner, Köhlichen  
Sonntag, h. 3. April, von abends 7 Uhr an  
**gr. Klein-Osterball**  
Sehr flotte Musik, Eintritt 30 Pf. Tanz frei!  
Es laßt freundlich ein **Emil Lindner**.

**Wichtig!**  
Kaffeehaus Lindner, Köhlichen  
Sonntag, h. 3. April, von abends 7 Uhr an  
**gr. Klein-Osterball**  
Sehr flotte Musik, Eintritt 30 Pf. Tanz frei!  
Es laßt freundlich ein **Emil Lindner**.

**Wichtig!**  
Kaffeehaus Lindner, Köhlichen  
Sonntag, h. 3. April, von abends 7 Uhr an  
**gr. Klein-Osterball**  
Sehr flotte Musik, Eintritt 30 Pf. Tanz frei!  
Es laßt freundlich ein **Emil Lindner**.

**Wichtig!**  
Kaffeehaus Lindner, Köhlichen  
Sonntag, h. 3. April, von abends 7 Uhr an  
**gr. Klein-Osterball**  
Sehr flotte Musik, Eintritt 30 Pf. Tanz frei!  
Es laßt freundlich ein **Emil Lindner**.

**Wichtig!**  
Kaffeehaus Lindner, Köhlichen  
Sonntag, h. 3. April, von abends 7 Uhr an  
**gr. Klein-Osterball**  
Sehr flotte Musik, Eintritt 30 Pf. Tanz frei!  
Es laßt freundlich ein **Emil Lindner**.

**Wichtig!**  
Kaffeehaus Lindner, Köhlichen  
Sonntag, h. 3. April, von abends 7 Uhr an  
**gr. Klein-Osterball**  
Sehr flotte Musik, Eintritt 30 Pf. Tanz frei!  
Es laßt freundlich ein **Emil Lindner**.

**Wichtig!**  
Kaffeehaus Lindner, Köhlichen  
Sonntag, h. 3. April, von abends 7 Uhr an  
**gr. Klein-Osterball**  
Sehr flotte Musik, Eintritt 30 Pf. Tanz frei!  
Es laßt freundlich ein **Emil Lindner**.

**Wichtig!**  
Kaffeehaus Lindner, Köhlichen  
Sonntag, h. 3. April, von abends 7 Uhr an  
**gr. Klein-Osterball**  
Sehr flotte Musik, Eintritt 30 Pf. Tanz frei!  
Es laßt freundlich ein **Emil Lindner**.

**Wichtig!**  
Kaffeehaus Lindner, Köhlichen  
Sonntag, h. 3. April, von abends 7 Uhr an  
**gr. Klein-Osterball**  
Sehr flotte Musik, Eintritt 30 Pf. Tanz frei!  
Es laßt freundlich ein **Emil Lindner**.

**Wichtig!**  
Kaffeehaus Lindner, Köhlichen  
Sonntag, h. 3. April, von abends 7 Uhr an  
**gr. Klein-Osterball**  
Sehr flotte Musik, Eintritt 30 Pf. Tanz frei!  
Es laßt freundlich ein **Emil Lindner**.

**Wichtig!**  
Kaffeehaus Lindner, Köhlichen  
Sonntag, h. 3. April, von abends 7 Uhr an  
**gr. Klein-Osterball**  
Sehr flotte Musik, Eintritt 30 Pf. Tanz frei!  
Es laßt freundlich ein **Emil Lindner**.

**Wichtig!**  
Kaffeehaus Lindner, Köhlichen  
Sonntag, h. 3. April, von abends 7 Uhr an  
**gr. Klein-Osterball**  
Sehr flotte Musik, Eintritt 30 Pf. Tanz frei!  
Es laßt freundlich ein **Emil Lindner**.

**Wichtig!**  
Kaffeehaus Lindner, Köhlichen  
Sonntag, h. 3. April, von abends 7 Uhr an  
**gr. Klein-Osterball**  
Sehr flotte Musik, Eintritt 30 Pf. Tanz frei!  
Es laßt freundlich ein **Emil Lindner**.

**Wichtig!**  
Kaffeehaus Lindner, Köhlichen  
Sonntag, h. 3. April, von abends 7 Uhr an  
**gr. Klein-Osterball**  
Sehr flotte Musik, Eintritt 30 Pf. Tanz frei!  
Es laßt freundlich ein **Emil Lindner**.

**Wichtig!**  
Kaffeehaus Lindner, Köhlichen  
Sonntag, h. 3. April, von abends 7 Uhr an  
**gr. Klein-Osterball**  
Sehr flotte Musik, Eintritt 30 Pf. Tanz frei!  
Es laßt freundlich ein **Emil Lindner**.

1872 1932  
im Jubiläums-Verkauf  
**10% Rabatt**

**Max Käther**  
Schmale Straße 21/23  
Kurz-, Weiß- u. Wollwaren,  
Herren-Artikel, Wollgarne,  
Baumwollwaren, Bett-,  
Leib-, Tisch- u. Hauswäsche  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

**Sporth. Käther**  
Gotthardstraße 27  
Sportartikel, Spielwaren,  
Haushaltwaren, Lederwaren,  
Geschenkartikel  
Vereinsbedarfs-Artikel  
—  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

● 3. April bis 24. April 1932  
**Jubiläums-Kleinmesse**  
in Leipzig  
Messplatz am Frankfurter Tor

Verkaufsmesse und neuartige Belustigungen der versch. Art. Montags und Donnerstags 18 Uhr Aufsteigen der Luftkabinen Elvira Wilson mit ihrem Freiballon!  
Mittwochs Kindertage! Freitags Riesenfeuerwerke  
Betriebe Freitags, Sonnabends u. Sonntags bis 24 Uhr geöffnet

**Sämereien**  
f. Garten und Land  
empfiehlt  
berühmtes Nachfolger  
St. Ritterstr. 7.

**Pissee und Hohlraum**  
Montagmüllerei  
und Knopfdrucker  
schnellstens u. sauber  
**R. E. Gott**  
normaler H. Haar  
Merseburg, Markt  
Ede R. o. h. m. a. r. k. t.  
Dabei ist Beteiligung  
u. Haars u. elektr.  
Wahrscheinlich billigt

**Wichtig!**  
Treff nur Montag  
zum  
**Jahrmart**  
mit meinem Auto.  
feinfür gewaschen  
u. doppelt gereinigt.  
Bettfedern u. Daun  
preiswert ein. Haus-  
frauen. Bettfedern ist  
Vertrauenssache  
**Ernst Steinbohn**  
Athen (Gbe) Vert  
d. Fa. Erich Schme

**Achtung! Achtung!**  
Kaffeehaus Lindner, Köhlichen  
Sonntag, h. 3. April, von abends 7 Uhr an  
**gr. Klein-Osterball**  
Sehr flotte Musik, Eintritt 30 Pf. Tanz frei!  
Es laßt freundlich ein **Emil Lindner**.

**Optik Photo**  
nur vom Fachmann  
**Herbert Fischer**  
Optikermeister  
Merseburg Markt 20

# Kübler-Strickkleider

die große Mode für 1932  
werden wegen der eleganten Paßform  
und schlanken Linienführung von jeder  
Dame bevorzugt. Gebl. Maßbe-  
stellungen erbitte umgehend.

**Damenkleid Iris 21<sup>75</sup>**  
Größe 44 . . . . . RM.

## Hildebrandt

Merseburg, Kleine Ritterstraße 13

**Achtung! Achtung!**  
Kaffeehaus Lindner, Köhlichen  
Sonntag, h. 3. April, von abends 7 Uhr an  
**gr. Klein-Osterball**  
Sehr flotte Musik, Eintritt 30 Pf. Tanz frei!  
Es laßt freundlich ein **Emil Lindner**.

**7 Anrechts-Veranstaltung**  
im Gesellschaftshaus Leuna  
Freitag, den 8. April 1932, Beginn pünktlich  
19.30 Uhr, Ende etwa 21.15 Uhr.

**KONZERT**  
des Orchesters d. Friedrich-  
Theaters Dessau. Leitung:  
Generalmusikdir. A. Rother. Solistin: Raja Grabousowa, Cello  
Vortragsfolge: Mendelssohn (Hebriden-Ouverture) —  
Haydn-Konzert f. Cello / Rich. Strauß (Häusererzählung)  
Brahms (3 ungarische Tänze) / Liszt (Les Préludes)  
Eintrittskarten zu 3, 2 und 1 Mark in der  
Siedlungsbücherei Leuna, im Verkehrsbüro Merse-  
burg und an der Abendkasse. Schülerkarten  
zu halben Preisen nur an der Abendkasse.  
**Ausschuss für Bildungswesen**  
im Ammoniakwerk Merseburg

**Großer Möbelverkauf**  
Wichtig für Brautleute und Familien.  
Über 1000 neue Möbelstücke zu  
Spretpreisen. Schlafzimmer, Eiche kompl.  
mit Muffl. Marmor, Spiegel nur Mk. 250  
Speisegemmer neu mod. (Mehlfemmer)  
Büfett, Stredens, Auszugstisch, 4 Stühle  
nur Mk. 390. — Schränke 25, 2 Tisch 5,  
Tische 3, Kommode 12, Kleiderst. 5,  
S. dreifach 85, Nachtschrank 10, Küchensch-  
rank 25, komplette Küche 7 teilig 55,  
Chattelonaue 38, Spiegel 7 und alle  
anderen Möbel.  
Weiser, Anlandstraße 2.

**Hotel Drei Schwäne**  
Inh.: Siegmund Ernst, Fernr. 2619  
Merseburg, Lauchstädter Str. 12  
Während der Feiertage vorzügl.  
Mittagstisch. Speisen zu jeder  
Tageszeit, ff. geptl. Getränke, saub.  
Betten, Zentralheizung, Autoarag.,  
angenehmer Aufenthalt.

**Unipoltern**  
**Farnisch**  
Deigruße 1.  
**Stube**  
Kammer, Küche, Bad  
und Zubehör zum  
1. Mai zu beziehen.  
Wohnhofstraße 13.

**+ Radiumkuren +**  
von Val Sinastra — Engadin genießen Weltluft!  
Auch im Hause billig durchführbar!

**Radium-Bäder** (Karton 10 Bäder) erbringen Kuraufenthalt,  
wirken Wunder, spez. bei veralteten Leiden schon beim  
4. und 5. Bad. Pro Woche genügen 2—3 Bäder,  
**Radium-Auflagen** 18x32 cm groß, Strahlkraft unbegrenzt.  
Wirkung sicher, prompt. Begutachtet von der Universität  
Freiburg im Br. — Prospekt! Zeugnisse!  
**HELIOS-LEIPZIG S. 3**

**Frühlingausflug nach Schöps!**  
**Gasthaus „Zum Kaiser“**  
Sonntag, h. 3. April, nachm. u. abends.  
**Klein-Osterball**  
Musik: Salsburger Streichorchester  
freumb. laden ein Die Kapelle. Der Wirt.

**Achtung!**  
Wir bitten, alle vor dem 1. Ok-  
tober 1931 ausgegebenen  
**Margarine-Gutscheine**  
bis spätestens Sonnabend, den  
9. April 1932 bei uns einzulösen.  
Niedermeier, G. m. b. H.

**Badewannen**  
170 cm . . . . . Mk. 10.75  
180 cm . . . . . Mk. 12.75  
**Justus Oppel Nachf.**

**Freiw. Feuerwehr**  
Merseburg  
Sonntag, d. 3. April  
8 Uhr  
**Zugüberrichtung**  
am Gerätehaus,  
(Hilf, Dien, Müße)  
**Das Kommando**

**Möbl. Wohnung**  
Stube, Kammer,  
Küche, Zubehör zu  
vermieten. Schmale-  
straße 181.

**Geschäftsraum**  
auf d. Wege Burg-  
straße — Neumarkt  
Leipzig verloren be-  
zogen. Wiederbr.  
erhält gute Belohn.  
Bürgergarten 2

**Herrenkleidung**  
3-Zimmerwohn.  
mit Zubehör u. Bad  
in besser, sonniger  
Lage am 1. 5. 32 zu  
vermieten. Schriftl.  
Off. an Hausbesitzer-  
Büro, Markt 5 L.

**2-3 Büroräume**  
zu verm. Poststr. 12

**Seffnerstr. 2**  
ist d. 6-Zimmerwoh-  
nung 2. Etage zum  
1. März, evtl. früher  
zu verm. Zu erfrag  
Unteraltenburg 6.

**Reinicke & Andag**  
**Das Sonderhaus für Wohnungseinrichtungen**  
Halle (Saale) Gr. Klausstr. 40 am Markt

Im Geschmack führend  
In Qualität erstklassig  
In Auswahl unerreicht

Besichtigen Sie unverbindlich unsere Ausstellung  
Zimmer, die später benötigt werden, lagern wir kostenlos. Lieferung erfolgt  
mit eigenem Möbelauto auch nach auswärts frei

**Max Otto**  
Fischlermeister  
Preußenstraße 13  
Telephon 2262  
**Moderne**  
Schlafzimmer

**5000 Mark**  
auf 1. Hypothek zur  
Abbl. v. Geschäfts-  
mann sofort einzahl.  
Offert. unt. G 2340  
u. d. Exp. d. Blatt.

**Reinicke & Andag**  
**Das Sonderhaus für Wohnungseinrichtungen**  
Halle (Saale) Gr. Klausstr. 40 am Markt

Im Geschmack führend  
In Qualität erstklassig  
In Auswahl unerreicht

Besichtigen Sie unverbindlich unsere Ausstellung  
Zimmer, die später benötigt werden, lagern wir kostenlos. Lieferung erfolgt  
mit eigenem Möbelauto auch nach auswärts frei

**Max Otto**  
Fischlermeister  
Preußenstraße 13  
Telephon 2262  
**Moderne**  
Schlafzimmer

**5000 Mark**  
auf 1. Hypothek zur  
Abbl. v. Geschäfts-  
mann sofort einzahl.  
Offert. unt. G 2340  
u. d. Exp. d. Blatt.

**Reinicke & Andag**  
**Das Sonderhaus für Wohnungseinrichtungen**  
Halle (Saale) Gr. Klausstr. 40 am Markt

Im Geschmack führend  
In Qualität erstklassig  
In Auswahl unerreicht

Besichtigen Sie unverbindlich unsere Ausstellung  
Zimmer, die später benötigt werden, lagern wir kostenlos. Lieferung erfolgt  
mit eigenem Möbelauto auch nach auswärts frei

**Reinicke & Andag**  
**Das Sonderhaus für Wohnungseinrichtungen**  
Halle (Saale) Gr. Klausstr. 40 am Markt

Im Geschmack führend  
In Qualität erstklassig  
In Auswahl unerreicht

Besichtigen Sie unverbindlich unsere Ausstellung  
Zimmer, die später benötigt werden, lagern wir kostenlos. Lieferung erfolgt  
mit eigenem Möbelauto auch nach auswärts frei